

Auswertung - Evaluation zur Unterrichtsmethode „flipped classroom“

Ich finde die Unterrichtsmethode „flipped classroom“...

- Gut 32%
- Schlecht 11%
- Okay 57%
- ...

..., weil...

- die Methode nur erfolgreich und besser, als „normaler“ Unterricht ist, wenn alle die Videos immer schauen und so die Themen auch wirklich zuhause verstanden werden, sodass sie nicht nochmal im Unterricht wiederholt werden müssen.
- man im Unterricht mehr Motivation hat die Themen richtig anzuschauen und zu lernen, teilweise sind Videos von dem einen auf den nächsten Tag stressig.
- man mehr im Unterricht üben kann, aber teilweise Rückfragen zu Aufschrieb bis zum Unterricht vergessen werden. Man könnte am Anfang des Unterrichts noch grob den Aufschrieb durchgehen.
- ich die Idee sehr gut finde und auch die Umsetzung ist gut gelungen. Manchmal habe ich zwar das Gefühl das alles viel zu schnell geht und wir nach kurzer Zeit schon Arbeiten schreiben.
- man sich die Videos mehrfach anschauen kann, also so lange, bis man es verstanden hat. Außerdem kann man mehr im Unterricht üben.
- es mal etwas andere ist, als nur dem Lehrer stur zuzuhören und dadurch haben wir in der Schule mehr Zeit nochmal alles zu wiederholen durch Übungsaufgaben.
- Ist ansich gute Idee, aber wenn man die Videos nicht schaut (weil man z.B. keine Zeit hatte) kann man im Unterricht fast garnicht mitarbeiten.
- Es an sich gut ist diese Videos noch einmal vor einer bevorstehenden Klassenarbeit anzuschauen, mir es jedoch trotzdem noch ein bisschen besser gefallen würde wenn man auch noch in der Präsenz Aufschriebe machen könnte um noch in Präsenz fragen stellen kann.
- Man zuhause keine Übungen machen muss sondern nur einen Aufschrieb.
- Ich die Videos manchmal nicht verstehe und Sie dann nicht direkt fragen kann. Ich habe gemerkt das ich mit „flipped classroom“ die Themen schlechter versteh und mehr Schwierigkeiten bei den Aufgaben habe. Außerdem muss meine Nachhilfelehrerin mir die Themen teilweise erklären, weil ich es sonst nicht verstehe. Wenn man eine Frage hat vergiss man sie manchmal bis zum nächsten Unterricht.
- Man mehr Zeit hat, um die Themen zu verstehen. Man muss zu Hause keine Aufgaben alleine lösen. Man kann Videos öfter anschauen. Man kann die Videos auch 2-3 Wochen danach noch anschauen, wenn man etwas vergessen hat. Man kann vor einer Klassenarbeit nochmal alles durchgehen. Man hat dadurch im Unterricht mehr Zeit zu für Übungen.
- Es schön war mal eine Abwechslung zum normalen Unterricht zu haben, allerdings war es ein größerer Aufwand mit meiner Meinung nach schlechterem Ergebnis.
- Ich kann weder merken, dass es deutlich besser noch deutlich schlechter für mein Verständnis ist

- Man kann Dinge, die man nicht verstanden hat einfach nochmal abspielen, aber sehr zeitaufwändig und manchmal versteht man nicht alles. Evtl. kann man das Thema so nicht gut nachvollziehen und versteht den Aufschrieb nicht.
- Man die Erklärungen zu den neuen Themen wirklich nur so oft schauen muss, wie man sie braucht (keine zu lange bzw. häufige Wiederholung der Themen).
- Wir dadurch mehr Zeit zum üben in der Schule haben, aber auch leider (hier kann ich nur für mich sprechen) länger an der Hausaufgaben sitzen.
- Wir vor den Arbeiten beispielsweise die Videos noch einmal zur Wiederholung anschauen können und wir, wenn wir in der Schule etwas nicht ganz verstanden haben, das Video nochmal schauen können
- Wir so im Unterricht üben können, es aber Zeitaufwendiger ist und nicht direkt auf Fragen eingegangen werden kann.
- Es schlecht ist
- Man versteht weniger
- Es manchmal zu stressig beim lernen auf KA's ist
- Man die Lernvideos immer wieder angucken könnte, wenn man etwas nicht versteht. Trotzdem versteht man finde ich mehr, wenn es persönlich ist
- Sehr gut um das Thema nochmal zuhause !extra! lernen/ wiederholen zu können. Oft aber auch zu zeitaufwändig, da man noch andere Verpflichtungen außerhalb der Schule hat.
- Sehr gut, um Thema zu wiederholen, aber Rückfragen fehlen
- Ich finde es besser gemeinsam zu üben und alleine neue Themen zu lernen, weil ich dann mein eigenes Tempo hab.

Ich habe die Videos zum Lernen auf die KA nochmal geschaut.

- Ja 14%
- Nein 86%

Ich habe die Videos mehrfach angeschaut, wenn ich ein Thema nicht verstanden oder vergessen habe.

- Ja 52%
- Nein 48%

Dass man im Unterricht nur geübt hat, finde ich...

- Gut 62%
- Schlecht 19%
- Neutral 19%

Ich denke die Themen besser durch das viele Üben im Unterricht verstanden zu haben.

- Ja 76%
- Nein 24%

Ich denke die Methode hätte bei mir gewirkt, wenn....

- wir mehr Zeit zum Üben nutzen würden und zwischen den KAs ein größerer Abstand wäre.
- Ich glaube die Methode wirkt im allgemeinen bei mir nicht.
- Jedes Thema im Unterricht noch ein Mal besprochen worden wäre.
- Ich nicht Montag abends das manchmal im Stress machen müsste
- Ich mehr über die Aufschriebe nachgedacht hätte und nicht schnell abgeschrieben hätte, weil ich keine Zeit hatte. Und mehr Erklärungen vll.
- Nie
- Es besser und Unterrichtszeit ist dafür da. Üben kann man auch zu Hause.
- Man das Thema am Anfang kurz bespricht
- Ich mehr Zeit daheim hätte
- Ich mehr Zeit daheim hätte

Ich möchte wieder zu dem klassischen Unterrichtsstil (im Unterricht Thema erklärt bekommen, Merke-Aufschrieb, etwas üben, als HA üben) zurückkehren

- Ja 21%
- Nein 79%

..., weil...

- Ich es so besser finde.
- Jedoch etwas kürzere Videos z.B. konstant 10 Minuten, weil 19, oder so, schon sehr anstrengend anzuschauen sind, aber auch das Thema nochmals kurz im Unterricht erklären.
- ich da die Themen besser verstanden habe.
- die Methode gut ist und es nur wenige negative Aspekte gibt.
- Man mehr im Unterricht schafft und weniger HA aufbekommt. Außerdem hat man mehr Zeit zum Üben und man kann natürlich Fragen stellen, wenn man etwas nicht verstanden hat.
- das Üben im Plenum und mit Sitznachbarn besser verstanden werden kann von jedem und zu Hause das neue Thema beigebracht bekommen.
- Man so zum Teil auch ein besseres Gefühl hat, gut mitzukommen.
- Zuhause übt man nicht so gut wie in der Schule, da man dort nur so schnell wie möglich fertig werden möchte.
- Ich denke das ich mir so alles besser merke und im allgemeinen finde ich den klassischen Unterrichtsstil besser, weil man sie direkt in diesem Moment persönlich etwas fragen kann.
- Ich finde das üben im Unterricht liegt mir besser um es einfach zu besser zu verstehen.
- Man auch so mit der „flipped classroom“ Methode Merk-Aufschriebe schreib. Man kann Videos öfter anschauen und hat somit mehr Zeit, um die Themen zu verstehen.
- Sich diese Methode für mich als evektiver erwiesen hat.
- Einerseits dann nicht so große Hausaufgaben, allerdings versteht man zu Hause evtl. die Aufgaben nicht.
- Fragen oft erst beim Üben aufkommen und ich es besser finden, dass man sich dann gleich an die Lehrerin wenden kann und nicht über TEAMS nachfragen oder auf die HA-Kontrolle warten muss.
- Wir so Aufgaben, die wir nicht verstehen, persönlich den Lehrer fragen können, was ich persönlich finde, als über Teams
- Man so Fragen zu Aufgaben direkt klären kann und nicht ewig zuhause überlegen muss
- Besser ist
- Ich es gut fand dass wir im Unterricht zusammen geübt haben
- Ich es mit dem üben und gleichzeitig erklären gut fand

- Dann doch zu wenig geübt wird. Jedoch könnte man das Thema immer ganz kurz wiederholen am Anfang der Stunde, um es nochmal besser zu verstehen.
- Aufschrieb zuhause erstellen → im Unterricht noch einmal durchsprechen und dann Aufgaben üben
- Methode gut, bitte ab und zu Thema im Unterricht kurz wiederholen
- Mir der Unterricht manchmal zu schnell und manchmal zu langsam ist

Hier ist noch Platz, wenn du noch etwas anderes zu „flipped classroom“ loswerden willst:

- Wenn die Methode durchgeführt werden soll, dann müssen die Videos klar verständlich sein (Bsp. Frau Riexinger)
- Die Videos wenn man das nochmal macht etwas kürzer halten, im Unterricht ist die Zeit das zu üben zwar gut, aber am besten kurz nochmal wiederholen, was drankam und langsam anfangen.
- Vielleicht könnten wir am Anfang nochmal 10 min wiederholen.
- Vielen Dank, dass Sie sich die Mühe geben uns die Sachen besser beizubringen, auch wenn es für Sie mehr Stress ist.
- Man sollte vielleicht nochmal eine kurze Zusammenfassung/ Wiederholung machen.
- Bei Fragen kann man Ihnen zwar auf Teams schreiben, aber über Schreiben entstehen oft Missverständnisse. Ich fand die Idee am Anfang ganz gut, aber es hat sich eher als negativ herausgestellt.
- „flipped classroom“ ist an und für sich ein schönes Projekt, das Abwechslung für die Schüler in den Schulalltag bringt. Für viele ist ein komplexes Thema so aber schwerer zu verstehen.
- Ich so jetzt gut klar komme aber würde mich auch nicht stören zum klassischen zurückzukehren
- Vielleicht nicht jedes Thema mit dieser Methode behandeln, sondern eher die leichter verständlichen. Nicht von Montag auf Dienstag, sondern von Dienstag auf Montag aufgeben.
- Am Anfang fand ich es nicht gut, hab mich aber schnell dran gewöhnt
- Ich mache meine Hausaufgaben jetzt konsequenter